so der Landrat und die Oberbürgermeister. „Das sagen uns auch die Unternehmen im Kreis.“ Nach Aussagen des Regierungspräsidiums soll das Planfeststellungsverfahren im Herbst begonnen werden. Jetzt sei die kommunale Seite am Zug, heißt es aus dem Landratsamt. „Wenn sich die beiden Städte dazu entschließen, ihren Anteil an den Mehrkosten zu tragen, bin ich bereit, dem Kreistag den Vorschlag zur anteilsgleichen Erhöhung zu machen.“ Der Ausbau der A81 sei nicht nur für den Verkehrsfluss wichtig, er sei eine Schlüsselmaßnahme zur Wirtschaftsförderung. Durch die Staus entstehe ein wirtschaftlicher Schaden. Daher drängen die Unternehmen im Kreis und alle Nutzer der A81 auf einen zügigen, durchgängigen Ausbau auf sechs Fahrspuren. Mit einer Einigung zur Finanzierung der Mehrkosten für den Deckel ginge die Tür in Richtung Planfeststellung auf. Der Bund verlange die Zusagen der Partner für die weitere Planung. „Kriegen wir das nicht in trockene Tücher, droht die Gefahr weiterer Verzögerungen.“

OB Lützner: Wer Sonderwünsche hat, muss auch für deren Finanzierung sorgen

Auch der Böblinger Oberbürgermeister Wolfgang Lützner sieht die Zeit reif: „Das Planfeststellungsverfahren muss in diesem Jahr beginnen. Der Böblinger Beitrag an den Mehrkosten erhöht sich um fast 50%. Das ist viel Geld. Aber wir müssen im Interesse unserer Bürger und der hier ansässigen Unternehmen handeln. Wichtig ist, dass in der noch abzuschließenden Vereinbarung eine Kostenkontrolle eingebaut wird. Planung und Kostenentwicklung müssen so transparent gestaltet werden, dass die Bürgerschaft die Kostenentwicklung nachvollziehen kann. Überraschungen wie bei Stuttgart 21 müssen wir verhindern. Weitere Sonderwünsche werden wir nicht bezahlen können.“

Wussten Sie schon, dass...
...die heutigen Stuttgarter Straße als Chaussee für den Postfernverkehr angelegt wurde?

Aschermittwoch-Fischsuppenessen: Kartenverkauf beginnt am Montag

Am 13. Februar 2013 findet das 33. Böblinger Aschermittwoch-Fischsuppenessen in der Kongresshalle statt. Einlass ist ab 18.00 Uhr. An diesem Abend können wieder viele hundert Besucher die frisch zubereitete, leckere Fischsuppe genießen und bekommen ein unterhaltsames Rahmenprogramm geboten.

Eintrittskarten erhalten alle Interessierten ab kommenden Montag an den bekannten Vorverkaufsstellen: Kreissparkasse (Filialen in Böblingen), Vereinigte Volksbank AG (Filialen in Böblingen), Kreiszeitung Böblinger Bote, Bürgeramt im Rathaus und im Bezirksamt Dagersheim sowie bei der Firma Derichsweiler Umzüge in Sindelfingen.

Kartenkauf dient dem guten Zweck

Karten für die begehrten Plätze im Europasaal der Kongresshalle können zum Preis von 12,00 Euro erworben werden und beinhalten eine Portion der frisch zubereiteten Fischsuppe. Für die Empore des Europasaals gibt es Karten zu 8,50 Euro, die Fischsuppe kann hierbei separat erworben werden, muss aber im Foyer verzehrt werden. Kinder zwischen sechs und 14 Jahren zahlen auf allen Plätzen 5,00 Euro inklusive einer Portion Fischsuppe. Zum Verzehr stehen auch die frisch geräucherten Forellen des Kreisfischereivereins oder Maultaschen mit Kartoffelsalat bereit.

Rezzo Schlauch: Prominenter Fastenredner

Den schwungvollen Auftakt wird in diesem Jahr die Stadtkapelle Böblingen unter der musikalischen Leitung von Michael Koch übernehmen. Nach der Begrüßung durch den Schirmherrn Oberbürgermeister Wolfgang Lützner wird zunächst der Kabarettist Klaus Birk, für dessen Auftritt die Vereinigte Volksbank AG als Pate steht, die Stimmung im Saal anheizen. Mit seinem schwarzen Humor und Wortwitz wird der Schwabe vielleicht wieder mit seinem VfB-Schal als Erkennungszeichen auftreten und für den nachfolgenden Fastenredner ein paar Steilvorlagen mit Lokalkolorit liefern. Der prominente Fastenredner Rezzo Schlauch, von Haus aus Jurist, gilt als Urgestein der Grünen im Ländle. Er war in den 80er Jahren Mitglied des

Rezzo Schlauch hält die Fastenrede

Landtags in Stuttgart und danach rund zehn Jahre Bundestagsmitglied. Politisch war er zuletzt als Parlamentarischer Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Arbeit tätig, seit 2005 hat er sich allerdings aus der öffentlichen Arbeit als Politiker zurückgezogen und ist nun wieder als Rechtsanwalt und Berater im In- und Ausland tätig. Rezzo Schlauch wird den Besuchern eine außergewöhnliche Fastenrede mit schwäbischem Zungenschlag präsentieren und gemeinsam mit allen Festgästen die Böblinger Fischsuppe „auslöffeln“.

Meisterlicher Tanz, Kabarett und Bauchrednerei

Die „Kultourmacher vom Alten Amtsgerichtes e.V.“ präsentieren den Auftritt eines weiteren Kabarettisten. LinkMichel – bekannt als schwäbische Schwertgosch – wird mit seinem unschlagbaren Wortwitz und seiner feinen Selbstironie einen Angriff auf die Lachmuskeln des Publikums wagen. Weiter tritt die junge Holzgerlingerin Celine Müller, mehrfach ausgezeichnete Württembergische und Deutsche Meisterin im Gardetanz, auf, die zuletzt bei der Castingshow „Die Besten im Südwesten“ mit von der Partie war. Addy Axon, der Bauchredner aus Leidenschaft, bringt mit seinen Puppen jedes Publikum zum Lachen. Alle Prominenten und Künstler leisten mit ihren Auftritten beim Fischsuppenessen wieder einen tollen Beitrag im Dienst der guten Sache. Auch die große Schar der ehrenamtlichen Helfer/-innen aus den örtlichen Vereinen, die Sponsoren und die Stadtverwaltung Böblingen wollen dazu beitragen, dass 2013 wieder eine große Spendensumme zusammenkommt, mit dem Ziel, den an Multiple Sklerose Erkrankten und weiteren Selbsthilfegruppen in unserer Mitte zu helfen.

Celine Müller im Gardekostüm mit Meisterpokal

Baumfällungen im Stadtgebiet

Im gesamten Stadtgebiet müssen nach aktuellen Baumkontrollen aus Gründen der Verkehrssicherung mehrere Bäume gefällt werden.

Die zu fällenden Bäumen haben nicht mehr die erforderliche Standfestigkeit, um eine drohende Gefahr durch Ausbrechen oder Umstürzen auszuschließen. Die wesentlichen Gründe für die nicht mehr ausreichende Standfestigkeit sind Folgeschäden aus den Trockenperioden der vergangenen Jahre, meist verbunden mit Sekundärschäden durch Pilz- und Schädlingsbefall an den geschwächten Bäumen. Vor allem im Bereich des Alten Friedhofs ist ein großer Teil der Bäume durch ein Flachwurzelsystem verbunden mit Grabschachtungen, die dieses System extrem schwächen. Dies betrifft hauptsächlich die Douglasien und andere Nadelbäume, wie sie für das Waldabteil typisch sind. Dazu kommt, dass die vor Sturm Lothar im Jahr 1999 im geschlossenen Bestand eher geschützten Bäume seit dem Sturmwurf der Nachbarbäume weitgehend einzeln stehen und dann bei Sturm stark gefährdet sind.
Parallel finden in Bereichen des Murkenbachzentrums und an der Tübinger Straße weitere Fällungen statt. Der Ersatz der Bäume ist sowohl durch natürlichen Aufwuchs in den großen Gehölzstreifen der Böschungen und den Randbereichen als auch durch Nachpflanzungen in Form von Alleen gewährleistet.